



Der Marschblock unserer Hochschule während der Demonstration am 1. Mai.

### Ein Fest der Lebensfreude

Mit guten Ergebnissen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben konnten die Studenten und Mitarbeiter unserer Hochschule zur Demonstration am 1. Mai gehen...



Auf den Freilichtbühnen in der Stadt zeigten u. a. auch die Teilnehmer des 1. Folklorefestivals ihr Können...

Traditionsgemäß ist der 1. Mai vor allem Feiertag. Und so hat sich denn auch den Gästen und den Einwohnern Karl-Marx-Stadts ein buntes Bild der Lebensfreude...



An der Spitze des Marschblocks der Hochschule: unser FDJ-Blasorchester.



Unterhaltung und Stimmung brachten am Vorabend des 1. Mai im Klub die kubanischen Studentinnen und Studenten mit einem temperamentvollen Programm.

## Aus der Arbeit unserer Volkskunstkollektive Porträt Claus Hamann

Vorbemerkung: Als er einmal zu einer Tagung in der BBD wollte, versuchte man, ihn abzuwerben. Keine Überraschung. Schließlich lockt man sich nach jedem guten Mann die Finger.

Von einem Mitarbeiter erlächelt: Mühte sich bei einem Assistenten einen Schlipf zu pumpen, weil ein Pressefotograf die Auffassung vertritt...

Ich erinnere mich noch recht genau: Zur Vorlesung erscheint er stets in ausreißender Kluft (Schlupf und Anzug können die Haltung verbessern und an Pflichten mahnen).

Ehre zuteil werde... und er würde die Sache ernst nehmen. - Ein tröstlicher Gedanke für mich.

Wir sitzen uns gegenüber, und diesmal darf ich den Professor prüfen. Wie wird es dabei abschneiden? Zuerst die Außerlichkeiten: Nie er-schwert mir seine Frisur, Haltung und Gesichtsfarbe gesund. Treibt er Sport?



Ich stamme aus dem Erzgebirge. Folglich bin ich passenderer Wintersportler. Alle stellen Abfahrten? Seine Hand passt sich nach unten, verhält sich beim Hascherlart abwechselnd. Die erste Hürde hat er genommen. Ruhig, deutlich, bereits voll konzentriert. Jetzt interessiert mich sein Lebenswerk. Gleichzeitig möchte ich wissen: Wenn er die heutigen Studenten mit seinen Kommilitonen vergleicht, gibt es da Unterschiede?

Schweigt zu vergleichen. Seine Seminarsgruppe damals setzte sich aus den besten Physikstudenten des Landes zusammen...

den besten Physikstudenten des Landes zusammen. Sie alle wußten genau, warum es ging. Das große Zeitalter der Kernphysik war angebrochen. Sie unterstützten und erzeugten sich gegenseitig, waren vielleicht etwas selbständiger als heutige Studenten...

An der Akademie vorrangig mit der Erforschung organischer Halbleiter beschäftigt. Heute er eine Arbeitsgruppe auf die 1968 nach Karl-Marx-Stadt versetzt wurde...

Heute macht's Spaß - Lehrfähigkeit und Forschungstätigkeit zugleich. Auch das Arbeitsklima ist hervorragend durch eine kameradschaftliche offene Atmosphäre gekennzeichnet.

Und dies überträgt sich auch auf die Studenten. Man braucht nicht zu quengeln. Er berichtet bereitwillig und ohne Schnörkel wie von den natürlichsten Dingen der Welt.

Ich würde ungesunden Ehrgeiz und Kriecherei bekämpfen, wo ich sie treffe. Gesunder Ehrgeiz hingegen ist wichtig. Er fördert den Wettbewerb. Schon Sie: Ich hatte nie auch nur daran gedacht, daß ich eines Tages Professor sein könnte.

Ich bin heilfroh. Selbst diese provokierende Frage ist beantwortet. Einvernehmlich gibt Raum für neue Fragen. Uns bleibt noch etwas Zeit. Heimlich beobachte ich meinen Gesprächspartner, der über seine letzten Worte nachzudenken scheint.

Eine gute Ausbildung vermittelt, immer etwas mehr tun, als verlangt wird. Und in der Forschung noch etwas Ordentliches leisten, bevor ich alt und grau werde.

Der Professor studiert bereits die Uhr, und dennoch findet er dem Mut, auch mich zu betragen. Wir plaudern über die Bürde der Studenten, über Beat-Platten, moderne Geschichte, moderne Kunst.

Über eine Stunde ist vergangen. Viele Fragen bleiben ungefragt. Erfahren habe ich: Professor Hamann liest und prüft nicht nur gut, er ist ebenso ein sympathischer Prüfling!

### Wir stellen unsere besten Sportler vor:

## Wilfried Busse

Wilfried Busse (7474, MB) ist Mitglied der 1. Fußballmannschaft der Hochschulsportgemeinschaft und seiner Mannschaftskameraden in vieler Hinsicht Vorbild.

Diszipliniert stimmt er an den Spielen der Mannschaft teil, die mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse gewohntes Leistungsniveau nachweis, und bereitet sich durch intensives Training darauf vor.

Die vorbildliche Einstellung zur sportlichen Tätigkeit kommt unter anderem darin zum Ausdruck, daß Wilfried Busse Torhüterbesitzer unserer Sektion Fußball ist. Der umfangreiche Spielbetrieb hat für ihn zur Folge, daß er am Wochenende kaum nach Hause fahren kann.

Der Einsatz von Wilfried Busse wird vom Kollektiv hoch geschätzt. Er ist Mitglied der Revisionskommission der HSG Wissenschaft unserer Hochschule und außerdem für die Vorbereitung der Sportplätze der Sektion Fußball an der Friedrich-Engels-Straße auf den Spielbetrieb verantwortlich.

Sportliche Betätigung, verbunden mit dem Streben nach größtmöglichen Erfolgen, und das vorbildliche Bemühen, immer bessere Studienergebnisse zu erringen, bilden bei Sportfreund Wilfried Busse eine Einheit. Sein Leistungsdurchschnitt von 1,9 und die Note 1 in Technischer Mechanik sind dafür u. a. Ausdruck.

Sektion Fußball



### Relativ

Zwei unterhalten sich. „Du, Paul, kannst du mir sagen, was das mit der Relativitätstheorie von Einstein auf sich hat?“

Der andere: „Natürlich, Anton. Paul hat, steht dir vor, du hast 'nen Nagel im Schuh und müdest damit laufen. Dann kommt dir eine Stunde vor wie fünf Stunden. Oder anders herum. Du bist mit einem hübschen Mädchen gemütlich allein, tauscht Zärtlichkeiten mit ihr aus, dann vergehen die fünf Stunden so schnell wie acht eine Stunde. Verstehst du das?“

Anton: „Klar Mensch, Mann, und das alles hat der Einstein erfunden?“

## Ungarisches

Von Franz Fühmann

Es gibt hundert Gründe für die ungarische Küche; der erste: Sie schmeckt. Und vier dagegen: Wenig Gemüse, ausschließlich Schweinefleisch; oftmals lau, und ausschlaggebend: Es schmeckt zu gut.

Über die Kreuzung bei Rot läuft ein junger Mann, um noch auf die fahrende Straßenbahn aufspringen zu können, und der diensthabende Verkehrspolizist schaut neugierig zu, ob er's auch schafft.

Engelsplatz: Zwei Autos bleiben auf der Kreuzung stehen, die Fahrer öffnen rechts und links die Tür und unterhalten sich, und der Verkehrspolizist schlendert heran und plaudert mit.

Guter Brauch: Am Fleischstand kann man gleich Brot und Semmeln kaufen; man wird darauf aufmerksam gemacht, wenn man's nicht tut.

Ungarische Höflichkeit: Da ich István vom Kind meiner Tochter (die er kennt) berichte, sagt er: „Ei, da sind Sie ja beinahe fast Großpapa.“

Und im Laden - ungarische Salami, die es in den großen Geschäften Budapests die ganze Zeit nicht gegeben hat! Ich frage Zoltán, der ja alles von Ungarn weiß, nach dem Geheimnis der Salamiherstellung, aber er sagt nur: „Das ist besonderes Fleisch, besonderer Rauch, besonderes Gewürz und besondere

Darzu... und dann grinst er und schweigt.

Ich versuche in einer Konditorei ungarisch zu bestellen und sage offener etwas höchst Anstößiges und weiß nicht was und bin vollkommen hilflos. In dieser Beziehung ist Ungarisch tödlich: Verwechslung von langen und kurzen Vokalen oder stimmhaften und stimmlosen Konsonanten führt oft zu phantastischen Mißverständnissen. Voriges Jahr, da ich in einem Doorkonsum Grünzeug erwerben wollte und den dazu nötigen Fragesatz stundenlang vorher memorisiert, habe ich schließlich die Verkäuferin gefragt, ob sie einen schönen grünen Arsch habe, und das nur, weil bei „arsch“ gleichem Klang „Arsch“ kurz und „Zusch“ lang ausgesprochen wird. Sie, höchstens siebzehn, schrie auf und floh, und ihr Vater erschien, und er wog drei Zentner...

Die Mietwagen so bequem und schön und sauber... Daß die Türen sich... vollautomatisch nicht nur schließen, sondern auch öffnen, ist nicht nur Bequemlichkeit, es vermeidet auch manchen, wenn auch winzig beginnenden Ärger über seine Mitmenschen.

### Auflösung aus Nr. 8.77

Wagerecht: 1. Titus, 4. Bier, 7. Iran, 8. Radar, 10. rein, 12. Orenburg, 13. Markt, 15. Essay, 18. Windrose, 20. Alai, 21. Seure, 22. Best, 23. rein, 24. Naryn.

Senkrecht: 1. TARDIS, 2. Tudor, 3. Stret, 4. Barbasse, 5. Inno, 6. Ranz, 8. Arkadien, 11. Irma, 14. agel, 15. Eozon, 16. Seiger, 17. Ypern, 18. wahr, 19. Nabe.



„Verheimlichen Sie mir nichts, Herr Doktor! Habe ich etwas Ernstes?“

## Stimmt's?

Wenn er frühmorgens aus dem Haus geht, trägt er Frühstücksbrot und gute Vorsätze mit sich fort. An die Frühstücksbrotte mahnt ihn das Hungergefühl.

Spitze Zungen bohren ein Loch auch in die stärkste Deckung.

Will der Kunde König sein, muß er die Verkäuferin wie eine Prinzessin behandeln.

Viele werfen mit neuen Begriffen nur so um sich, aber nur wenige werfen alte Begriffe um.

Mitunter kämpften zwei Frauen um einen Mann wie zwei Löwinen um einen Ezel.

Man sollte gelegentlich längs dem Beschwerdeweg Erholungsliegen einrichten.

Es müßte für manche Gaststätten-gerrichte Gaststättengerichte geben.

Es gibt Zwerge, die vom Riesen verlangen, er möge gefälligst zu ihnen aufblicken.

Der heftigste Wind wird mittels eines ständig offenen Hinterlüchrens gemacht.

Noch dem Autor-Unfall des N. N. geht es uns bereits wieder gut: Er schreibt noch nicht wieder.

Er hatte für alles eine Entschuldigung. Die glaubwürdigste jedoch für seine eigene Existenz.

Auch der abstrakteste Künstler ist ganz normal.